

Das Verständnis des Gerichts vor dem Großen Weißen Thron – Offenbarung 20,11-15

„Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß. Vor seinem Angesicht flohen Erde und Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Große und Kleine, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben stand, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren; und der Tod und das Totenreich gaben die Toten, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.“

- *Offenbarung 20,11-15*

Ein endgültiges und universelles Gericht

Das hier beschriebene Gericht wird das Gericht vor dem Großen Weißen Thron genannt, und es ist die letzte göttliche Gerichtssitzung für alle

Gottlosen Toten – für alle, die Gott im Laufe der Geschichte abgelehnt haben und nicht an der ersten Auferstehung teilgenommen haben (Offenbarung 20,5-6).

Dieses Gericht ist gerecht und allumfassend – niemand wird ausgenommen: Könige und Bettler, Reiche und Arme, Junge und Alte – alle werden vor Gott stehen.

Doch der Apostel Johannes bemerkt, dass die Toten aus drei verschiedenen Quellen hervorkommen:

1. Das Meer
2. Der Tod
3. Der Hades (das Totenreich)

Warum wird diese Unterscheidung gemacht?

1. „Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren“ – was bedeutet das?

Das Meer steht in der biblischen Sprache oft als Symbol für rastlose Völker und die unergründlichen Tiefen der Welt. In Offenbarung 17,15 heißt es:

„Die Wasser, die du gesehen hast, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.“

Das Meer kann daher sinnbildlich für die Menschheit in ihrer Gesamtheit stehen – für Chaos, Unruhe und die Unbekannten des Todes.

Diejenigen, die aus dem Meer hervorkommen, symbolisieren wahrscheinlich die Gottlosen Toten aller Zeitalter, die auf natürliche Weise gestorben sind – aus allen Nationen und Sprachen, von Adam bis zur Entrückung der Gemeinde. Sie sind die Menschen, die ohne Glauben gestorben sind, verloren in der „geistlichen See“ dieser Welt.

Diese Aussage zeigt uns, dass keine Seele dem Gericht Gottes entkommen kann – egal, wie oder wo jemand gestorben ist. Ob im Meer versunken, im Grab bestattet oder längst vergessen – Gott wird jeden auferwecken und richten. Kein Tod ist zu tief, kein Ort zu fern, dass Gott ihn nicht erreichen könnte.

2. „Und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren“ – wer sind diese?

Nach der Entrückung der Gemeinde lehrt uns die Bibel, dass eine Zeit großer Drangsal über die Erde kommen wird – die Große Trübsal. In dieser Zeit, während der Herrschaft des Antichristen (Offenbarung 13), werden viele Menschen sterben – durch Krieg, Hunger, Krankheit und Verfolgung, besonders jene, die das Zeichen des Tieres ablehnen (Offenbarung 13,16–18).

In Offenbarung 6,8 lesen wir:

„Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist Tod; und das Totenreich folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.“

Hier werden Tod und Hades als Personen dargestellt – Werkzeuge der Zerstörung. Sie stehen sowohl für das Ende des irdischen Lebens als auch für den vorübergehenden Aufenthaltsort der Seelen, die auf das endgültige Gericht warten.

„Hades“ (oder Scheol im Hebräischen) bezeichnet den Ort der Toten, die

ohne Christus gestorben sind. Es ist nicht die endgültige Hölle (*Gehenna*), sondern ein Zwischenzustand, wo die Ungerechten bis zum Tag des Gerichts aufbewahrt werden.

Diejenigen also, die während der Drangsal sterben – unter den Gerichten Gottes und der Tyrannei des Antichristen – sind die, die vom Tod und Hades zurückgegeben werden. Auch sie werden auferweckt und gerichtet werden.

Warum werden diese Gruppen getrennt genannt?

Diese Unterscheidung zeigt, dass kein Sünder übersehen wird. Egal, ob jemand in alten Zeiten gestorben ist, in modernen Kriegen gefallen, im Meer ertrunken oder während der Großen Trübsal getötet wurde – jeder Mensch wird auferstehen und sich verantworten müssen.

Es gibt keine Zuflucht vor Gottes Gerechtigkeit.

„Und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.“
(*Offenbarung 20,13*)

Und wer nicht im Buch des Lebens gefunden wird – dem göttlichen Register der Erlösten – wird in den Feuersee geworfen, das ist der zweite Tod (Verse 14-15).

Die Dringlichkeit der Umkehr

Freund, Gottes Gericht ist keine Legende. Es ist endgültig, unumkehrbar und furchtbar.

Wenn ein Mensch stirbt, gibt es keine zweite Chance:

„Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht“ (*Hebräer 9,27*).

Diejenigen, die sich jetzt im Hades befinden, erleben bereits Qual (Lukas 16,23-24) und warten auf das letzte Urteil – die ewige Verdammnis.

Aber heute, solange du lebst, ist noch Gnade da!

„Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist!“ (*Jesaja 55,6*)

Bereue deine Sünden, kehre der Welt den Rücken und glaube an Jesus Christus, den einzigen Retter, der dich vor dem kommenden Zorn bewahren kann.

Die Entrückung kann jeden Moment geschehen – die Zeichen sind erfüllt, und die Tür der Gnade schließt sich bald.

Bist du bereit?

Maranatha – der Herr kommt.

Möge Gott uns allen helfen.

Share on:
WhatsApp